

**Soziales** – Auf einem Hof in Bleichstetten machen Schüler aus Bad Urach und Würtingen besondere Erfahrungen

# Das Pferd als Persönlichkeitstrainer

GEA 6.9.14

VON NORBERT LEISTER

**ST. JOHANN-BLEICHSTETTEN.** »Für die Kinder ist das hier eine durchweg positive Erfahrung«, betont Nora Leberherz. Die Lehrerin an der Grund- und Werkrealschule in Würtingen ist von Anfang an mit dabei als Betreuungsperson in der Pferde-Arbeitsgemeinschaft (AG) auf dem Hof von Nicla Hercher in Bleichstetten. »Die Kids machen hier große Entwicklungsschritte und ihr Selbstbewusstsein wird deutlich gestärkt«, erklärt Leberherz. Im Umgang mit den Tieren lernen sie auch, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. »Das ist hier Persönlichkeitsbildungstraining«, so Sabine Rauter.



*Große Tiere machen Kinder selbstbewusst: Seit sieben Jahren gibt es in Bleichstetten eine Pferde-AG in der Trägerschaft des Diakonieverbands Reutlingen.*

FOTO: LEISTER

## Auch putzen und misten

Seit sieben Jahren gibt es diese Pferde-AG in der Trägerschaft des Reutlinger Diakonieverbands. »Pro Woche sind jeweils acht Kids hier«, sagt Nicla Hercher, der die Pferde samt Stall in Bleichstetten gehören. Vor Kurzem wurde der Abschluss der diesjährigen AG zum ersten Mal gemeinsam, mit allen und Schülern der Werkrealschule in Würtingen und der Barbara-Gonzaga-Schule in Bad Urach begangen. Anwesend waren dabei nicht nur die Mädchen und Jungen und einige Lehrer, auch einige Eltern hatten sich dazu eingefunden, um die Reitkünste und die Kunststücke, die einige Kinder auf dem Pferd vorführten, zu bewun-

dern. Zu den Aufgaben in dieser besonderen Arbeitsgruppe gehört natürlich nicht nur die Kontaktaufnahme mit den Tieren, den Umgang mit ihnen zu lernen und wie man sich auf solch einem so großen Vierbeiner hält, »Bestandteil der Tätigkeiten hier sind immer, auch das Pferd zu putzen und den Stall auszumisten«, betont Hercher. »Da gibt es Kinder, die sind sofort Feuer und Flamme«, berichtet Sabine Rauter als begleitende Lehrerin von der Gonzaga-Schule. Dabei seien aber auch andere Jugendliche, die erkennen müssen, dass die Tätigkeit mit richtig viel Arbeit verbunden ist, und dann schnell die Lust verlieren. »Aber wenn

man sich angemeldet hat, dann ist die Teilnahme Pflicht«, erläutert Nicla Hercher. Wenn die Schüler ein paar Schritte weiter sind, den Umgang mit den Tieren gelernt haben und erkennen, dass ihr eigenes Selbstbewusstsein im Umgang mit dem Pferd entscheidend ist, dann verändert das meist deren Haltung enorm.

»Es ist ja ein Gerücht, dass ein Pferd Sie liebt«, erläutert Rauter. »Entweder Sie sind der Chef oder gar nichts.« Auffällig sei an beiden Schulen, dass zahlreiche Kinder überhaupt kein Selbstbewusstsein haben, »die werden dann oft Mobbing-Opfer«, erklärt Sabine Rauter. Im Umgang mit den Pferden lernen die Kin-

der sich zu behaupten, weil die Tiere vor allem auf die Körpersprache reagieren. Um den Chef zu signalisieren, müssen die Kids eine Führungsrolle annehmen. »Der Vorteil ist natürlich, dass die Pferde hier gutmütig sind und ziemlich viel mitmachen«, sagt Leberherz und schmunzelt.

## Pferde tun den Kindern gut

Bislang hatte die Paul-Lechler-Stiftung mit enorm großzügigen Summen die Pferde-AG unterstützt. Diese Zuschüsse laufen nun aus, »für ein weiteres Jahr ist die Finanzierung aber gesichert«, betont Günter Klinger als Geschäftsführer des Diakonieverbands. Auch er unterstreicht die Bedeutung des Angebots für die Kinder an den beiden Schulen. Wie erfolgreich die AG ist, zeigt auch der folgende Aspekt: »In den vergangenen sieben Jahren waren Kinder dabei, die ohne jegliches Selbstbewusstsein hierherkamen und die jetzt als Paten hier dabei sind«, informiert Nicla Hercher.

Ein Beispiel führt die Pferdefachfrau auch an: »Wir haben ein Mädchen in das Stallteam aufgenommen, das kurz vor dem Schulausschluss stand.« Nicht schulfähig lautete damals die Diagnose. Heute ist davon keine Rede mehr, das Mädchen ist sogar Patin im Stall. Und die Probleme in und mit der Schule sind dahin. »Es gibt wenige, bei denen solch ein Ergebnis erzielt wird, aber den meisten tut die AG einfach extrem gut.« (GEA)